che zu diesen beiden ontogenetischen Resultaten führt, ist die nämliche, die entwickelungsgeschichtliche, oder wie es auch heisst, die der „direkten Untersuchung". Die comparative Methode aber entspringt der Erkenntniss, dass die direkte entwickelungsgeschichtliche Untersuchung in solchen Fragen zu nichts Stichhältigem führen kann, und besteht in einer indirekten aber immer vergleichenden Untersuchung. Alle Thatsachen, die eine exakte und lückenlose Vergleichung mit der zu erforschenden Natur eines Pflanzentheils zulassen, sind ihr gleich willkommen und beweiskräftig, darum auch solche Vergrünungsabnormitäten, welche sich in klare lückenlose Reihen zusammenstellen lassen. Die comparative Methode führt aber zur Wickel einerseits und anderseits zur Foliolartheorie des Ovulums. Das ontogenetische Resultat ist in beiden Fällen unrichtig, weil es auf der irrigen Voraussetzung beruht, dass die terminale und laterale Stellung konstant und zur morphologischen Beurtheilung geeignet sind.

Flora der Nebroden.

Von

Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

Aegilops ovata L. Presl Cyp. et Gram. sic., Fl. sic., Bert. Fl. It., Guss. Syn. et Herb!, Parl. Fl. Pal. et It., *Triticum ovatum* Gren. Godr., Cesati etc. Comp.

An Weg- und Feldrändern, auf Rainen und trockenen Bergabhängen vom Meere bis 1300 m. sehr gemein, z. B. um Cefalù, Castelbuono, Isnello, Polizzi etc.; am höchsten al ferro beobachtet! April-Juni. ⊙.

Aegilops triticoides Req. Bert. (non Sicil), Guss. * Syn. et * Herb!, * Parl. Fl. Pal. et It., Todaro fl. sic. exsicc. N. 1202!, *Triticum Requieni* Cesati etc. Comp., *Tr. vulgari-ovatum* Gren. Godr.

Auf trockenen Hügeln, Feldern und an Wegen vom Meere bis 700 m.: Bei Cefalù (Herb. Guss!), Finale, Collesano, unter Gangi (Guss. Syn., Parl. Fl. It.); schon etwas ausserhalb unseres Gebietes, bei Caltavuturo, von Todaro zahlreich für seine Fl. S. exs. gesammelt! April, Mai. ⊙.

Aegilops triuncialis L. Guss. * Syn. et * Herb.!, Parl. Fl. It., *echinata* Presl Cyp. et Gram. sic. Fl. sic. *triaristata* Req., Bert. Fl. It. (non Sic.), non W., *Triticum triunciale* Gr. Godr. Cesati etc. Comp.

Auf trockenen, sandigen Hügeln, an sandigen Rändern der Giessbäche. Nur bei Finale (Herb. Guss!, Guss. Syn., Parl. Fl. It.). Mai-Juni. ⊙.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0371-9

che zu diesen beiden ontogenetischen Resultaten führt, ist die nämliche, die entwickelungsgeschichtliche, oder wie es auch heisst, die der „direkten Untersuchung". Die comparative Methode aber entspringt der Erkenntniss, dass die direkte entwickelungsgeschichtliche Untersuchung in solchen Fragen zu nichts Stichhältigem führen kann, und besteht in einer indirekten aber immer vergleichenden Untersuchung. Alle Thatsachen, die eine exakte und lückenlose Vergleichung mit der zu erforschenden Natur eines Pflanzentheils zulassen, sind ihr gleich willkommen und beweiskräftig, darum auch solche Vergrünungsabnormitäten, welche sich in klare lückenlose Reihen zusammenstellen lassen. Die comparative Methode führt aber zur Wickel einerseits und anderseits zur Foliolartheorie des Ovulums. Das ontogenetische Resultat ist in beiden Fällen unrichtig, weil es auf der irrigen Voraussetzung beruht, dass die terminale und laterale Stellung konstant und zur morphologischen Beurtheilung geeignet sind.

Flora der Nebroden.

Von

Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

Aegilops ovata L. Presl Cyp. et Gram. sic., Fl. sic., Bert. Fl. It., Guss. Syn. et Herb!, Parl. Fl. Pal. et It., *Triticum ovatum* Gren. Godr., Cesati etc. Comp.

An Weg- und Feldrändern, auf Rainen und trockenen Bergabhängen vom Meere bis 1300 m. sehr gemein, z. B. um Cefalù, Castelbuono, Isnello, Polizzi etc.; am höchsten al ferro beobachtet! April-Juni. ⊙.

Aegilops triticoides Req. Bert. (non Sicil), Guss. * Syn. et * Herb!, * Parl. Fl. Pal. et It., Todaro fl. sic. exsicc. N. 1202!, *Triticum Requieni* Cesati etc. Comp., *Tr. vulgari-ovatum* Gren. Godr.

Auf trockenen Hügeln, Feldern und an Wegen vom Meere bis 700 m.: Bei Cefalù (Herb. Guss!), Finale, Collesano, unter Gangi (Guss. Syn., Parl. Fl. It.); schon etwas ausserhalb unseres Gebietes, bei Caltavuturo, von Todaro zahlreich für seine Fl. S. exs. gesammelt! April, Mai. ⊙.

Aegilops triuncialis L. Guss. * Syn. et * Herb.!, Parl. Fl. It., *echinata* Presl Cyp. et Gram. sic. Fl. sic. *triaristata* Req., Bert. Fl. It. (non Sic.), non W., *Triticum triunciale* Gr. Godr. Cesati etc. Comp.

Auf trockenen, sandigen Hügeln, an sandigen Rändern der Giessbäche. Nur bei Finale (Herb. Guss!, Guss. Syn., Parl. Fl. It.). Mai-Juni. ⊙.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0371-9

Lepturus incurvatus (L. als *Aegilops*) Trin. Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc., *Rotboella incurvata* L. fil. Guss. Prodr., Syn. et Herb!, Bert. Fl. It., *Ophiurus incurvatus* Bv. Presl Cyp. et Gram. sic., Fl. sic.

Auf Meersand am Ausflusse des Fiume grande sehr gemein! April, Mai. ⊙.

Lepturus filiformis Trin. Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp., *Ophiurus compressus* Presl Cyp. et Gram. sic., Fl. sic., *Rotboella filiformis* Rth. Bert. Fl. It., Guss. Syn. et Herb!, *Rotb. erecta* Guss. Prodr.

Auf feuchten und krautigen Plätzen in Meeresnähe, aber auch auf kultivirten Feldern und lehmigen Rainen fern vom Meere stellenweise, z. B. zwischen Castelbuono und Isnello sehr gemein; Aehren meist fast gerade = fil. v. *decumbens* Todaro fl. sic. exsicc. N. 239!, selten gekrümmt = v. b. Guss., Syn. = *Oph. compressus* Presl. April-Juli. ⊙.

Oryza sativa L. Presl Fl. Sic., Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp.

In der Tiefregion an feuchten, sumpfigen Stellen längs des Fiume grande kultivirt: Bei Scillato c. 300 m. August, Sept., reift im Juni. (Tornab. Saggio etc.). ⊙.

Coix lacryma L. Guss. Syn., Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp.

An langsam fliessenden Bächen: Bei Castelbuono kultivirt (Mina Herb!) aber auch im übrigen Sizilien höchstens verwildert. April., Octob. ♃.

Zea Mays L. Presl Fl. sic. Parl. it.

In der Tiefregion, jedoch nicht häufig, cultivirt (Mina!).

Ausgeschlossene, nirgends mit Sicherheit als Synonyme unterbringbare Arten:

Chamagrostis minima (L) R. S. *Agrostris m. L. Knappia agrostidea* Spr. Bert. Fl. It., *Mibora verna* P. Bv. Parl. Fl. It.; Cesati etc. Comp.

„Am Pizzu di lo Cuorvo" nach Ucria, aber von keinem anderen Autoren erwähnt; fehlt in Sizilien.

Lasiagrostis Calamagrostis (L.) Lk. *Agrostis Calam.* L. Ucria, Guss. Prodr. et Syn., Parl. Fl. Pan., *Arundo speciosa* W. Bert.

In den Nebroden „a lo chiano della Battaglia di Petralia" von Ucria angegeben, fehlt ebenfalls in Sizilien; vielleicht *Calamagrostis Epigeios*, aber auch diese wurde in den Nebroden seither nie aufgefunden.

Poa fertilis Host. Presl Cyp. et Gram. sic., Fl. sic., Guss. Prodr., Syn. etc.

Auf Bergweiden der Nebroden von Presl (Cyp. etc.) angegeben; bisher in Sizilien nirgends gefunden, vielleicht *nemoralis* L.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: Dr. Singer. Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0372-5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 63

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: Flora der Nebroden 369-370